



Dezember 2023 - Februar 2024

Evangelische Gemeinden

London-Ost



Sieben Farben hat das Licht

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche mit Canterbury, Sevenoaks,
Haywards Heath und Surrey

Evangelisch-lutherische Kirche St. Marien mit St. Georg

Evangelisch-lutherische Kirche St. Albans und Luton

Rückblick



50 Jahre
Jubiläum in
St. Albans
am Reforma-
tionstag



Konfirmandenunterricht in
St. Marien und in
Cambridge zu den
Themen Schöpfung und
Vater Unser



Treffen mit Gesandter R. Bohn
und Honorarkonsulin
S. Barwick in Canterbury



Erntedank...



... und St. Martin in der
Bonhoefferkirche

Gemeinsamer
Evensong der
Ökumenischen
Gemeinden in
St. Albans



Gemeindepraktikant
Sebastian Matzner in
St. Marien

„Wie lange dauert es noch bis Weihnachten?“ so fragen – sicher nicht nur meine – Kinder manchmal völlig ohne Anlass, mitten im Jahr. Auch im Sommer kann das passieren. Und dann fängt man an zu rechnen und zu zählen – wie viele Tage insgesamt noch, wie viele Schultage, wie viele Wochenenden?

Mich erstaunt es manchmal - wie sehr „Weihnachten“ doch eine Zäsur im Jahr ist, (nicht nur) für Kinder. Wie die Kerzen und Lichter der Weihnachtszeit hinüberleuchten ins Jahr. Wie die Sehnsucht danach die Menschen

anrührt, und viele dazu verleitet, immer früher die Weihnachtszeit auszurufen, ob im Supermarkt oder in der Dekoration von Häusern und Straßen. „...denn es soll wieder Weihnachten werden“ – diese Stimme klingt uns im Ohr.

In dieser Sehnsucht drückt sich aus, was wir alle so bitter nötig haben: Dass Gott in der Welt sichtbar wird. Dass Licht im

Dunkeln scheint, und wenn es nur ein kleines ist. Wie viele trübe und erschütternde, traurige und schwere Momente haben wir im vergangenen Jahr durchschritten? Durch persönliche Trauer; durch Anteilnahme an dem Leiden in der Welt. Durch Dinge, die uns sprachlos zurücklassen. Was uns selbst jeweils ins Dunkel stellt, ist nicht für jeden und jede dasselbe.



Gerade angesichts der Größe von Schmerz und Leid geht es mir mehr und mehr so, dass ich für die kleinen Lichter dankbar bin: Für die Frau, die ihren Mann mit zärtlicher Liebe im Sterben begleitet; für die Menschen, die einander wahrhaftig die Meinung sagen, ohne sich dabei nieder zu schreien; für den Kollegen, der vom Frieden predigt, auch wenn er dafür als naiv

Andacht

belächelt wird. Für die Martinszüge, die Licht in die Familien und die Nachbarschaft gebracht haben. Für die Kekse, die wir zusammen backen werden, für die Spenden, die nicht nur an Weihnachten Not lindern. Für die Geschichte von Alaiyan und Avidan, einer palästinensischen Ärztin und einem israelischen Schriftsteller, die beide in Deutschland leben und gerade jetzt ihre Freundschaft pflegen.

Dunkelheiten gibt es viele, in diesem Jahr. Und auch in diesem Jahr gibt es das Licht der Weihnacht, das mich durch das Jahr trägt. Wunderbar zusammengefasst in einem einfachen Lied, das ich gegen die Dunkelheiten ansumme:

Ein Licht geht uns auf

1. Ein Licht geht uns auf in der Dunkelheit, durchbricht die Nacht und erhellt die Zeit.

***Licht der Liebe, Lebenslicht,
Gottes Geist verlässt uns nicht.***

***Licht der Liebe, Lebenslicht,
Gottes Geist verlässt uns nicht.***

2. Ein Licht weist den Weg, der zur Hoffnung führt, erfüllt den Tag, dass es jeder spürt.

***Licht der Liebe, Lebenslicht,
Gottes Geist verlässt uns nicht.***

***Licht der Liebe, Lebenslicht,
Gottes Geist verlässt uns nicht.***

3. Ein Licht macht uns froh, wir sind nicht allein, an jedem Ort wird es bei uns sein.

***Licht der Liebe, Lebenslicht,
Gottes Geist verlässt uns nicht.***

***Licht der Liebe, Lebenslicht,
Gottes Geist verlässt uns nicht.***

4. Ein Licht steckt uns an, macht uns selbst zu Licht. Wir fürchten uns, weil wir leuchten nicht.

***Licht der Liebe, Lebenslicht,
Gottes Geist verlässt uns nicht.***

***Licht der Liebe, Lebenslicht,
Gottes Geist verlässt uns nicht.***

Zum Licht werden, weil wir entzündet werden vom Licht der Weihnacht - Das gibt uns dieses Lied als Trost mit. Denn nur so können wir dem Hass, dem Leid, der Dunkelheit standhalten: Als Lichter, die von Gott entzündet werden. Nicht um zu verbrennen – sondern um zu leuchten. Dort, wo das Dunkel ist.

So wünsche ich uns allen, dass wir uns auch an diesem Weihnachtsfest von dem Licht erleuchten lassen, das durch die Zeiten trägt. Amen.

Silke Halfmann

**Sieben Farben hat das Licht
will die Nacht vertreiben
sieh es an und fürcht dich nicht
soll nicht finster bleiben.**

Lothar Zenetti

Schlaue Menschen untersuchen den Ursprung von Wörtern. Diese Etymologen fördern Erstaunliches zu Tage. Etwa wie nahe die Sprachen miteinander verwandt sind – und damit auch die Menschen.

Besonders interessant ist die Verwandtschaft zwischen Deutsch und Persisch. Zu meiner Studienzeit gab es einen neuen Impuls in der Sprachforschung. Man betrieb „Wurzeletymologie“ d.h. man wollte noch

weiter zurückgehen, noch weiter zurück als das Indogermanische, man fragte sich: Wie hat Sprache überhaupt angefangen? Was waren die ersten Wörter, mit denen Menschen das Sprechen gelernt haben.

Heute wird diese Richtung etwas belächelt, aber mir ist ein Detail in Erinnerung geblieben. Man nahm

an, dass am Anfang der Sprache ein Wort für „hellwerden“ stand. Da dieselbe Wurzel auch für „Bäume fällen“ gebraucht wurde, nahm man an, dass die Menschen im Wald lebten und mit diesem Wort das Licht begrüßten, das auf den Waldboden fiel und damit Raum für Leben und Entfaltung bot. Vielleicht ist das inzwischen von Sprachwissenschaftlern als Hirngespinnst entlarvt, aber es ist doch ein wunderbarer Gedanke, dass Licht dem Menschen zur



Sprache verholfen hat. Schließlich ist Licht auch die erste Schöpfungstat Gottes. Aber kann Licht nicht auch schrecklich sein? Wer den Krieg noch miterlebt hat, erinnert sich an die sogenannten „Christbäume“ die die Bombenziele markierten. Die Scheinwerfer im Gesicht des Angeklagten, oder die sonst so

Wurzeletymologie

nützlichen Autoscheinwerfer, die blenden und einen Unfall herbeiführen, oder selbst die honigduftende Adventskranzkerze, die das Haus in Flammen aufgehen lässt.

Maler haben immer wieder versucht das Geheimnis des Lichts zu ergründen. In van Goghs späten Bildern brennt die Sonne der Provence, Wenn sie mal wieder in London sind in der Nähe von National Gallery oder Tate Britain, dann besuchen Sie die Bilder von Turner. Er hat angefangen als Historienmaler mit Szenen voller Menschen und Gebäuden, seine späten Bilder werden mehr und mehr von dem Thema „Licht“ bestimmt, bis sie schließlich nur noch Licht darstellen ohne irgend einen Gegenstand.

Nun spricht Lothar Zenetti in dem kleinen Titelgedicht von den sieben Farben des Lichts. Natürlich denken wir gleich an den Regenbogen mit den wunderbaren Farben des Prismas. Wie aber passt der Regenbogen zu Weihnachten? Der peruanische Künstler Maximiano Ochante hat ein ungewöhnliches Krippenbild

geschaffen. Es ist im Kloster Münsterschwarzach zu sehen. Es ist nicht daran orientiert, wie es damals zur Zeit Jesu wohl gewesen sein mag, sondern es versucht die Weihnachtsbotschaft zu deuten, als ein Fest der Freude und Gemeinsamkeit. So geht es rund um das Kind richtig bunt und laut zu. Über der Krippenszene mit all ihren Besuchern wölbt sich schützend ein voller Regenbogen in all seinen leuchtenden Farben. Über dem Regenbogen singt, tanzt und musiziert ein fröhlicher Engelschor.

Regenbogen und Krippe bringen gemeinsam die gleiche Botschaft: Gott hat Frieden geschlossen mit den Menschen.

Sigrun Rust

Das Tagzeitengebet

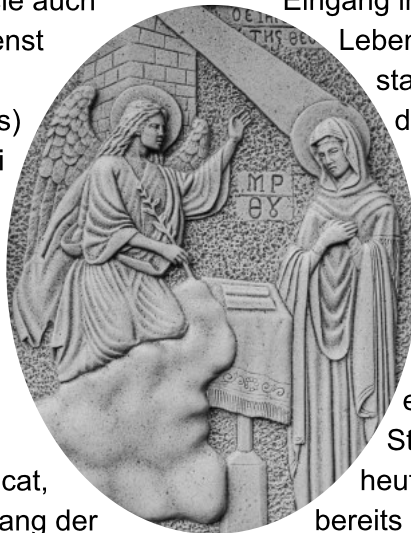
Seit dem Sommer bietet St. Marien eine neue Möglichkeit zur gemeinsamen Andacht. Jeden Donnerstag Abend treffen wir uns, um miteinander die Vesper, das Abendgebet, zu feiern. In unserem Gesangbuch finden sich die vier Tagzeitengebete (auch Stundengebete genannt) unter den Nummern 782 bis 787: das **Morgengebet** (Matutin oder Mette), das **Mittagsgebet** (Sext), das **Abendgebet** (Vesper) und das **Nachtgebet** (Komplet).

Liturgisch folgt das Gebet der Ordnung, wie wir sie auch aus dem Gottesdienst kennen: nach dem Eingang (Ingressus) werden ein bis drei Psalme gesungen, gefolgt von einer Schriftlesung, dem Antwortgesang (Responsorium), einem Loblied aus dem Gesangbuch, sowie dem Magnificat, das ist der Lobgesang der Maria aus dem Lukasevangelium. Danach kommen das Kyrie, das Vater Unser und die Fürbitten. Abgeschlossen wird die Andacht mit einem Segen. Wie die vielen lateinischen Namen

schon verraten, handelt es sich um eine der ältesten Formen christlicher Andacht. Bereits sehr früh haben die christlichen Gemeinden auf den Aufruf des Apostel Paulus, ohne Unterlass zu beten (1. Thess. 5, 17), mit einer Gebetsordnung reagiert, die sich an den Tageszeiten und der jüdischen Tradition der Gebetszeiten orientiert. Es geht dabei um die Heiligung des Tages und um eine durchgängige Gebetskette, sodass das Lob Gottes niemals abreißt.

Das Stundengebet fand danach Eingang in das monastische Leben. Bei den Eremiten stand zunächst vor allem das Rezitieren der Psalme im Mittelpunkt. In seinen Ordensregeln aus dem sechsten Jahrhundert entwarf der Heilige Benedikt von Nursia eine Form des Stundengebets, die der heute bekannten Ordnung bereits sehr ähnlich war.

Da das Stundengebet in lateinischer Sprache gebetet und gesungen wurde, blieb es auf die Klöster beschränkt. Dort war es allerdings verpflichtend. Die Reformation änderte daran zunächst



Das Tagzeitengebet

wenig. Im Vorwort zur „Deutschen Messe“ beschreibt Martin Luther die Form des Stundengebets und empfiehlt, die lateinische Sprache aus pädagogischen Gründen beizubehalten: *„Für die knaben vnd schuler inn der Biblia zu üben gehets also zu. Die wochen überteglich / für der lection singen sie ettliche Psalmen lateinisch / wie biß her zur metten gewonet / denn / wie gesagt ist / wir wollen die iugent bey der lateinischen sprachen in der Biblia behalten vnd üben. Nach den psalmen lesen die knaben eyner ümb den andern zween oder drey ein Capitel lateinisch auß dem neuen testament / darnachs lang ist / Darauff liset eyn ander knabe dasselbige Capitel zu deudsch sie zu üben.“*

Diese Praxis garantierte, dass das Stundengebet an höheren Schulen weiterhin gepflegt wurde.

Mit der Aufklärung verlor das Stundengebet in der evangelischen Kirche seine Bedeutung und geriet in Vergessenheit. Nur noch an den Orten, wo bekannte Schulhöre ansässig waren, wie etwa Leipzig oder Dresden, wurde das Tagzeitengebet noch gesungen. Ähnlich verhielt es sich auch mit dem uns bekannten „Evensong“ (Vesper) in der anglikanischen

Kirche. Erst mit der liturgischen Reformbewegung des 20. Jahrhunderts und den Bemühungen der Evangelischen Michaelsbruderschaft wurde dieser Bestandteil unseres christlichen Erbes wiederentdeckt.

Das Tageszeitengebet kann man auch alleine zuhause beten. Da empfiehlt es sich, die Texte zu lesen. Wenn wir aber gemeinsam feiern, singen wir die Andacht. Dabei wird die traditionelle Psalmodie verwendet. Ein Liturg leitet das Gebet und ein Kantor singt die Melodie einmal vor. Die Psalme werden abwechselnd in zwei Gruppen gesungen, wie wir das auch aus dem sonntäglichen Gottesdienst gewohnt sind. Zu Beginn mag diese gesungene Form des Gebets etwas ungewohnt sein, aber man kommt schnell in den Rhythmus. Es ist auch lohnenswert, einfach nur zuzuhören, die Texte mitzulesen und die wunderschönen Gesänge auf sich wirken zu lassen. Dazu lade ich Sie ganz herzlich ein. Schauen Sie doch einmal an einem Donnerstabend in St. Marien vorbei. Es zahlt sich aus.

Martin Liebscher

Unser Gesangbuch

Ich habe mich in letzter Zeit, bedrückt von den schlimmen Ereignissen weltweit, mehr als je nach einem geistlichen Kompass umgesehen. Das hat mich immer öfter neben der Bibel zu unserem Gesangbuch greifen lassen.

Darin haben Menschen zu allen Zeiten und in allen Lebenssituationen eine Antwort gefunden. Frühere Generationen kannten viele Lieder auswendig und sie waren ihre Wegbegleiter.

Was für uns heute ganz selbstverständlich ist, haben wir eigentlich Luther zu verdanken. Er war nicht nur Reformator, sondern auch Musiker und im Zuge seiner Reformation erkannte er als erster die Bedeutung des Kirchenliedes, denn durch das gemeinsame Singen

im Gottesdienst gab es keinen Unterschied mehr zwischen Laien und Klerus. Auch wurden Bibelauslegung und Gemeindegesang gleichgestellt und durch ihre volkstümliche Sprache erreichten die Lieder eine breite Bevölkerung.

Luther selbst komponierte unter vielen anderen eines der ältesten Kirchenlieder aus dem Jahre 1523 *“Nun freut Euch lieben Christengmein”*. Er verfasste die Melodie dafür und schrieb auch den Text, in dem er sich zu seiner durchaus persönlichen Erfahrung von christlicher Befreiung bekannte. Dieses offene Bekenntnis zu seinen Glaubenskämpfen ist auch für uns nachvollziehbar und spricht uns noch nach 500 Jahren an.



Er verstand es, Psalmen in Lieder umzudichten und sie durch das Singen besser bekannt zu machen. Weltliche Volkslieder wurden mit

Unser Gesangbuch

geistlichen Texten versehen und so entstand eine lebendige Tradition. Auf dieser Liedtradition bauten dann andere begabte Musiker, Theologen und Dichter auf.

Besonders lieb sind mir die Lieder von Paul Gerhard. Seine Lieder gehören zu den bekanntesten im evangelischen Gesangbuch. Viele entstanden im dreißigjährigen Krieg, einer äußerst turbulenten Zeit, gezeichnet von Hungersnot, Seuchen und soldatischen Grausamkeiten. Aber auch Gerhards persönliche Verluste spiegeln sich darin.

Mit seinen Liedern will Paul Gerhardt Mut machen und persönlicher Frömmigkeit Ausdruck geben. Es lohnt sich, die Liedtexte, die im Konfirmandenunterricht zum Lernpensum gehörten, sich wieder ganz unvoreingenommen zu Gemüte zu führen. Auf diesem Hintergrund sind Lieder wie: *“Geh aus mein Herz und suche Freud”* *“Befiehl du deine Wege”* oder das Weihnachtslied *“Ich steh an deiner Krippe hier”* neben vielen anderen in ihrer Schlichtheit, Gefühlswärme und Singbarkeit ein unübertreffliches Gegenmittel zur Trauer.

Seine Lieder umspannen das ganze Leben mit Freud und Leid, Freude

an der Natur, das Kirchenjahr einschließlich des erschütternden Passionsgedichtes *“ O Haupt voll Blut und Wunden”*. Bach nahm diesen Choral an einer zentralen Stelle in seiner Matthäuspassion auf.

Trostgesänge wie *“Gib dich zufrieden”* oder *“Warum sollt ich mich denn grämen”* sind gewiss aus persönlicher Erfahrung entstanden und sind Zeugnisse seines tiefen Gottvertrauens.

“Befiehl du deine Wege” enthält ein kleines Geheimnis. Es lehnt sich an den 39. Psalm an. Liest man mit etwas Fantasie das erste Wort jeder Strophe, ergibt sich Psalmvers 37,5:

Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen.

Was wäre das Gesangbuch ohne das wunderbare Abendlied *“Nun ruhen alle Wälder”*. Der Liederdichter Matthias Claudius nahm es als Vorlage für sein berühmtes Lied *“Der Mond ist aufgegangen”* mit der Vertonung von Johann Peter Schulz.

Interpretationen dieses Liedes sind vielfältig und man spürt den Einfluss der Aufklärung in der 3. Strophe: *“Seht ihr den Mond dort*

stehen, er ist nur halb zu sehen und ist doch rund und schön". Auch hat es einen predigthaftern Grundton, aber ich habe immer eine Form von Andacht darin gesehen.

Von persönlichen Erlebnissen geprägt sind im 20. Jahrhundert auch die geistlichen Lieder von Jochen Klepper. Das Adventslied *"Die Nacht ist vorgedrungen"*, in sehr schwerer Zeit gedichtet, hat schon vielen Menschen Trost gespendet. Dies ist das bekannteste seiner Lieder und im Gesangbuch finden sich noch elf andere weniger bekannte Lieder, aber eines ausdrucksstärker als das andere. *"Er weckt mich alle Morgen"* hat auch eine besondere Bedeutung und wird gerne gewählt. Darüberhinaus hat Jochen Klepper in einem Sammelband *"Kyrie"* all seine Gedichte zusammengefasst. Es sind etwa vierzig. Mit großer Einfühlbarkeit hat Klepper selbst erlebte, tief gläubige Texte verfasst, die uns bis in die Gegenwart Trost und Zuversicht erfahren lassen.

Neben diesen vier großen Liederdichtern finden sich im Gesangbuch unzählige andere wertvolle Lieder und Texte von bekannten und weniger bekannten

Dichtern, die es sich lohnt zu entdecken. Daneben ist das Gesangbuch auch reich an Gebeten, besonders Gebete für die Wochentage sind ein wohltuender Einstieg in die Woche.

Das Gesangbuch ist ein Kompass in unserer von Unfrieden gezeichneten Welt und wir können uns darauf verlassen, wie die Liederdichter vergangener Zeit, dass Gott trotz allem die Welt in Händen hält.

Vielleicht ist es möglich, im nächsten Jahr einen *"Gesangbuchtag"* für Interessierte zu veranstalten, wo wir unseren Liederschatz ausprobieren und neu erfahren können.

Bärbel Grange



Gottesdienste und Veranstaltungen Im PAB London-Ost

Sa 02.12.23	13 Uhr	Gottesdienst in Haywards Heath (verschoben aus November)	Haywards Heath
	16 Uhr	Familiengottesdienst	Guildford
So 02.12.23	18 Uhr	Orgelvesper	St. Georg
So 03.12.23	11 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst	Christuskirche
Mi 06.12.23	09.15 Uhr	ONLINE: Bibel im Gespräch	Zoom
Do 07.12.23	18 Uhr	Gesungenes Abendgebet	St. Marien
	19 Uhr	Carols and Readings mit der British-German Association (Halfmann)	Christuskirche
Sa 09.12.23	14.30 Uhr	Gottesdienst	Marshalswick
So 10.12.23	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	St. Marien
	15 Uhr	Familien-Singe-Gottesdienst mit dem Bonhoefferchor und Besuch vom Nikolaus	Bonhoefferkirche
Do 14.12.23	18 Uhr	Gesungenes Abendgebet	St. Marien
Sa 16.12.23	14 Uhr	Weihnachtsgottesdienst	Canterbury
So 17.12.23	11 Uhr	ONLINE-Gottesdienst (gesendet aus St. Marien, Teilnahme dort präsent möglich)	Zoom und St. Marien
	15 Uhr	Bastelfamiliennachmittag	St. Marien
Do 21.12.23	18 Uhr	Gesungenes Abendgebet	St. Marien
So 24.12.23	15 Uhr	Familiengottesdienst zu Heilig Abend Weihnachtsgeschichte zum Mitmachen für Groß und Klein	Bonhoefferkirche
	18 Uhr	Traditionelle Christvesper	St. Marien
Di 26.12.23	14.30 Uhr	Weihnachtsgottesdienst	St. Albans
Do 28.12.23	18 Uhr	Taizé-Andacht	St. Marien
So 31.12.23	17 Uhr	ONLINE: Abendandacht zum Altjahr	Zoom
Do 04.01.24	18 Uhr	Gesungenes Abendgebet	St. Marien
Sa 06.01.24	18 Uhr	Orgelvesper	St. Georg
So 07.01.24	11 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst	Christuskirche
Mi 10.01.24	9.15 Uhr	ONLINE: Bibel im Gespräch	Zoom

Do 11.01.23	14 Uhr	Gesprächskreis	Canterbury
	18 Uhr	Gesungenes Abendgebet	St. Marien
Sa 13.01.24	14.30 Uhr	Gottesdienst	Marshalswick
So 14.01.24	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	St. Marien
Do 18.01.24	14:30 Uhr	Gesprächskreis bei K. Siswick	St. Albans
	18 Uhr	Gesungenes Abendgebet	St. Marien
Sa 20.01.24	13 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Haywards Heath
So 21.01.24	11 Uhr	ONLINE-Gottesdienst (gesendet aus St. Marien, Teilnahme dort präsent möglich)	Zoom und St. Marien
Do 25.01.24	18 Uhr	Taizé-Andacht	St. Marien
So 28.01.24	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Bonhoefferkirche
	11 Uhr	NEU: Gottesdienst am 4. Sonntag	St. Marien
Di 30.01.24	19 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	St. Albans
Do 01.02.24	18 Uhr	Gesungenes Abendgebet	St. Marien
Sa 03.02.24	18 Uhr	Orgelvesper	St. Georg
So 04.02.24	11 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst (Halfmann)	Christuskirche
Mi 07.02.24	09.15 Uhr	ONLINE: Bibel im Gespräch	Zoom
Do 08.02.24	18 Uhr	Gesungenes Abendgebet	St. Marien
Sa 10.02.24	14.30 Uhr	Gottesdienst	Marshalswick
So 11.02.24	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	St. Marien
Mi 14.02.24	18 Uhr	ONLINE: Fastenandacht	Zoom
Do 15.02.24	14 Uhr	Gesprächskreis	Canterbury
	18 Uhr	Gesungenes Abendgebet	St. Marien
So 18.02.24	11 Uhr	ONLINE-Gottesdienst (gesendet aus St. Marien, Teilnahme dort präsent möglich)	Zoom und St. Marien
Mi 21.02.24	18 Uhr	ONLINE: Fastenandacht	Zoom
Do 22.02.24	14:30 Uhr	Gesprächskreis bei K. Siswick	St. Albans
	18 Uhr	Taizé-Andacht	St. Marien
So 25.02.24	11 Uhr	Gottesdienst	Bonhoefferkirche

So 25.02.24	11 Uhr	NEU: Gottesdienst am 4. Sonntag	St. Marien
Di 27.02.24	19 Uhr	Gottesdienst	St. Albans
Mi 28.02.24	18 Uhr	ONLINE: Fastenandacht	Zoom
Do 29.02.24	18 Uhr	Gesungenes Abendgebet	St. Marien

Urlaub Pfarrerin Halfmann: 1. – 8. Januar 2024

Gemeindepraktikum

Hallo – und auf Wiedersehen!



Das ging schnell: am 1. September hat mein Gemeindepraktikum in den Gemeinden London-Ost begonnen und nun ist es (leider!) auch schon wieder vorbei. Die Praktikumszeit war kurz, aber sehr intensiv. Von Taufe bis Trauerfeier, in vielen schönen Sonntagsgottesdiensten und bereichernden Gesprächen habe ich ein breites Spektrum gelebte und lebendige Gemeinde kennenlernen dürfen. Besondere Höhepunkte waren für mich das gemeinsame Nachdenken über eine Bibelpassage bei „Bibel im Gespräch“, die Diskussion zum Thema „Was ist Wahrheit?“ im „Kanzelgeflüster“, und das gesungene Abendgebet, jeden Donnerstag um 18 Uhr in St Marien, mit dem wir im September begonnen haben und dem ich sicherlich auch in Zukunft die Treue halten werde.

Unvergesslich bleiben wird mir, dass ich hier zum ersten Mal im evangelischen Talar Gottesdienst halten und auf Deutsch predigen durfte—das verleiht Flügel für die letzten 8 Monaten meiner Pfarrerausbildung! Vielen, vielen Dank für die freundliche und offenerzige Aufnahme, die ich überall erfahren habe.

Auch wenn ich jetzt zur Vorbereitung auf die Ordination in meine englischsprachige Gemeinde zurückkehre, hoffe ich, dass wir miteinander verbunden bleiben, und sage darum nicht „goodbye“, sondern „auf Wiedersehen“!

Veranstaltungen beim German YMCA

35 Craven Terrace, London W2 3EL

Samstag, 2. Dezember, 13 Uhr
GERMAN YMCA WEIHNACHTSMARKT 2023

Mittwoch, 6. Dezember, 10 Uhr
Nikolaus Besuch bei Struwwelpeter

Mittwoch, 6. Dezember, 14 Uhr
German Welfare Council Christmas Tea

Mittwoch, 13. Dezember, 14 Uhr
Peter's Music: Christmas Quiz

Donnerstag, 14. Dezember, 12.30 Uhr
German YMCA Member's Christmas Lunch

Mittwoch, 20. Dezember, 14 Uhr
Peter's Music Film: Scrooge

Montag, 22. Januar UND Montag 26. Februar jeweils um 18.30 Uhr
Watercolours & Wine (Tickets für £5 bei a.haase@german-ymca.org.uk)
Kurs mit Kunstlehrerin Saji Mitra. Es werden Käse und Wein serviert.

Montag, 12. Februar, 12.30 Uhr
Faschings-Lunch beim German YMCA

Donnerstag, 29. Februar, 14 Uhr
Schupertiade Konzert: Ida Pelliccioli - Piano
St. James's Church, Sussex Gardens, W2 3UD
Im Anschluss Kaffee und Kuchen im German YMCA

Die deutschsprachige **Eltern-Kind Gruppe Struwwelpeter** trifft sich jeden Mittwoch um 10 Uhr.

Jeden Mittwoch um 14 Uhr **Peter's Music**: hauptsächlich (aber nicht nur) klassische Musik von CD oder DVD.

Alle weiteren Informationen können bei Frau Anna Hasse unter a.haase@german-ymca.org.uk erfragt werden.



Termine Kent, Sussex und Surrey

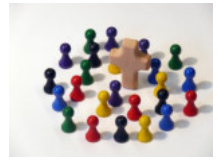
Gottesdienst mit Abendmahl in Haywards Heath

In der Regel der 4. Samstag im Monat, 13.00 Uhr in der Presentation Church, New England Rd.

Informationen bei Frau Chaffey,

Tel: 01273 - 471987

Nächste Termine: 2. Dezember und 20. Januar 2024



Gesprächskreis in Canterbury

Themen rund um die Bibel, Theologie, Glaube und Kirche stehen genauso auf dem Programm wie der gegenseitige Austausch und gute Gemeinschaft bei Kaffee/Tee und Kuchen (Beginn um 14.30 Uhr)

Infos bei Frau Dorothea Pragnell 01227 - 452298

Nächste Termine: 11. Januar und 15. Februar 2024



Gesprächskreis in Sevenoaks

Treffen nach Vereinbarung

Nähere Information dazu bei Pfarrerin Halfmann



Gottesdienste in Guildford

Wir treffen uns in der Regel 4x im Jahr an einem Samstag.

Infos bei Ulrike Martius (udat@gmx.net) oder

Svenja Trettin (svenja.trettin@gmx.de),

Adresse:

Church of the Holy Spirit, New Inn Lane, Guildford, GU4 7HN

Eine ständig wachsende Gemeinschaft mit vielen Familien und Freude am Gottesdienst...

Nächste Gottesdienste: 2. Dezember und 24. Februar



**Friends of
St. Georges Lutheran Church
(55 Alie Street, E1 8EB)**



Wednesday, 13 December 2023 at 7pm

Christmas Carols by the London Gallery Quire

This choir has a long tradition of giving a Christmas concert in this wonderful original 18th century chapel. The Stollen and Glühwein that follows is always much enjoyed too!

No need to book. Please contribute to the retiring collection.
Please check the Friends of St George's website for further details
www.stgeorgesgermanchurch.org.uk

Neues aus St. Marien

Martin Liebscher, Sebastian Matzner und Max Noak haben begonnen, **donnerstags um 18 Uhr** das **Abendgebet in St. Marien** zu singen. Alle drei haben übrigens theologische Ausbildungen (Prädikantenausbildung bzw. Theologiestudium). Nun wollen Sie auch einen weiteren **Sonntagsgottesdienst** an St. Marien anbieten – und zwar am **4. Sonntag im Monat um 11 Uhr**. Dabei werden sie auch unterschiedliche Gottesdienstformen ausprobieren. Ab Januar werden dadurch die Türen von Marien an 3 Sonntagen im Monat offenstehen – am 2. Sonntag zum Abendmahlsgottesdienst, am 3. Sonntag zum Online-Gottesdienst und am 4. Sonntag zum Gottesdienst in offener Form.

Einführung des neuen Kirchenvorstandes und Verabschiedung:

Auf der Gemeindeversammlung am 19. November wurden Frauke Constable, Matthias Klammer, Uli Koall, Martin Liebscher und Gudrun Stenbeck in den Kirchenvorstand gewählt. Eine Kandidatin hatte zuvor wegen zu hoher Arbeitsbelastung zurückgezogen. Am 14. Januar werden wir die Einführung des Kirchenvorstandes im Gottesdienst vornehmen und Bärbel Grange nach jahrzehntelanger Tätigkeit verabschieden. Dazu wird der Gottesdienst von Henriette Poos auf der Harfe begleitet.

Termine und Einladungen

Adventszeit im Pfarrarbeitsbereich



Wir feiern den Advent in **St. Mary's, Marshalswick** mit einem Gottesdienst am Samstag, den **9. Dezember um 14:30 Uhr**. Danach feiern wir im Gemeindesaal weiter, singen Adventslieder, genießen traditionelle Kekse und Kuchen und bieten Basteln für Kinder und Erwachsene an. Wer traditionellen deutschen Advent in St. Albans erleben will, ist dort genau richtig!



Am Sonntag, den **10. Dezember** laden wir die Familien an der **Bonhoefferkirche** zu einem **Advents-Singegottesdienst** ein. Zusammen mit dem Bonhoefferchor singen wir in der Kirche traditionelle Lieder und freuen uns danach im Gemeindesaal über Kekse und Kuchen. Auch der **Nikolaus** wird erwartet, der die Kinder beschenken wird. Erst recht natürlich diejenigen, die ein Gedicht aufsagen können!

Am 3. Advent, Sonntag, den **17. Dezember** treffen wir uns um **15 Uhr in St. Marien** zu einem **Familienbastelnachmittag**. Wir wollen Adventslieder hören und bei Tee und Keksen gemütlich beisammen sitzen und Weihnachtsdeko basteln.



Weihnachten in den Gemeinden

An **Heiligabend** laden wir an der **Bonhoefferkirche** um **15 Uhr** zu einem **Familiengottesdienst** ein, in dem es wieder die Weihnachtsgeschichte zum Mitmachen gibt. (Teilnahme auch über Zoom möglich)

Termine und Einladungen

Traditioneller wird es an **Heilig Abend in St. Marien** sein: Um **18 Uhr** halten wir **Christvesper**, die von einer Sängerin mitgestaltet wird. (auch hier Teilnahme über Zoom möglich)

In **St. Albans** feiern wir dann am 2. Weihnachtstag, **26. Dezember um 14:30 Uhr** unseren **Weihnachtsgottesdienst in der Abbey**.

Am **31. Dezember** lassen wir mit einem besinnlichen **Online-Gottesdienst** das Jahr ausklingen und schauen mit der Jahreslosung 2023 „**Du bist ein Gott, der mich sieht**“ zurück. Wir nehmen uns Zeit, das Jahr zu verabschieden, miteinander zu schweigen, und Dinge im Gebet los zu lassen.



Vorankündigung: Fastenzeit



Ab Aschermittwoch, den **14. Februar** treffen wir uns bis zur Karwoche jeweils **mittwochs um 18 Uhr** zu einer **Online-Fastenandacht**. Dabei gehen wir den Texten der evangelischen Fasten-Aktion „7 Wochen ohne“ entlang, die im kommenden Jahr unter dem Motto steht „**Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge.**“

*Leucht uns entgegen
mit deinem Licht,
Gott der Klarheit.
Befreie uns
von der düsteren Sicht.
Belebe unsere Welt
mit deinen Farben.*

Walter Jens

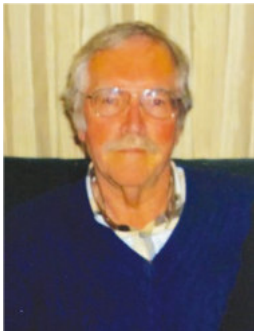




Wir haben in den letzten Monaten mit Menschen aus unserer Mitte mitgebangt, die krank, gebrechlich oder voller Sorgen gewesen sind. Wir nehmen Anteil am Telefon, im Gottesdienst und im Gebet.

Besonders möchten wir unsere Verbundenheit ausdrücken mit denen, die gestorben sind und denen, die um sie trauern.

ICH BIN GEWISS,
DASS UNS NICHTS VON GOTTES LIEBE TRENNEN KANN,
WEDER DAS LEBEN NOCH DER TOD.
Nach Paulus



Thomas Guthrie Hall (29. Juni 1941 – 6. September 2023)

Wir sind traurig, dass wir unseren schottischen Freund verloren haben. Thomas Hall hat über so viele Jahre unsere deutsche Gemeinde, v.a. in St. Marien mit St. Georg, mit seiner klugen, zurückhaltenden, freundlichen und nachdenklichen Art bereichert. Er war ein Mann, der viele Sprachen sprach und viele Kulturen – u.a. mit dem Fahrrad –

bereiste. Ein Abendteurer, der sich an der Buntheit der Welt und der Sprachen erfreute.

Seine tiefe Auseinandersetzung mit dem Glauben hat uns in Gesprächen bereichert, zuletzt ganz besonders in „Bibel im Gespräch“. Er kam treu zum Gottesdienst und wird uns (nicht nur) dort sehr fehlen. Der ergreifende Gottesdienst zu seiner Verabschiedung am 22.9. in der St. Columba's Church of Scotland mit den traurigen Dudelsackpfeifen zeigte, bei wie vielen Menschen Tom segensreiche Spuren hinterlassen hat. Seiner Frau Carmen und der ganzen Familie gilt unsere Anteilnahme.

An der Bonhoefferkirche galt es sich innerhalb kurzer Zeit von zwei prägenden Frauen der Gemeinde zu verabschieden:

Im Sommer schon verstarb

Annemarie Batteson

(25. Mai 1929 – 18. Juli 2023)



Zusammen mit ihrem Mann Ron war sie viele Jahre lang zentrale Figur in der Deutschen Gemeinde; nicht nur im Kirchenvorstand der Bonhoefferkirche, sondern weit darüber hinaus. Und natürlich auch bei der Gestaltung von Beeten, Nähen von Vorhängen und Kissenbezügen, Basteln für die Kinder, Bereiten des Altars... man kann nicht aufzählen, wo sie überall mitwirkte und half. Zu ihrem Trauergottesdienst versammelten sich viele alte und neue Gesichter, Menschen, die erzählten, wie sehr Annemarie ihnen Heimat in der Kirche bereitet hat. Sie wuchs als Mennonitin auf und als sie mit ihrer Heirat schließlich ganz nach Eng-

land übersiedelte, knüpfte sie schnell Kontakt zur hiesigen Kirchengemeinde, nicht zuletzt, um ihre Verbindung zur deutschen Kultur aufrecht zu erhalten, die ihr bis zuletzt wichtig blieb. Ihre Kinder Uta und Alex und so viele Menschen von nah und fern sind dankbar für ein langes Leben, das sie bis zuletzt gut begleitet aber eigenständig in ihrem Haus leben konnte.

Nicht einmal ein Jahr nach ihrer schweren Krebsdiagnose starb **Sunhild Walker-Kier (22. Juni 1959 - 11. September 2023)**, unsere langjährige Vorsitzende des Kirchenvorstands in der Bonhoeffergemeinde.



Sunhild ist im Glauben getröstet gegangen und war uns bis zuletzt auch darin ein Vorbild. Am 1. Juli hatte sie noch einmal alle ihre

Lieben von nah und fern um sich versammelt und mit einem Gottesdienst und anschließendem Empfang im Gemeindesaal mit ihnen gefeiert.

Wo Sunhild überall engagiert und geschätzt war, hat sich nicht zuletzt bei der lebhaft besuchten Trauerfeier gezeigt: Nicht nur eine, sondern drei englische Gemeinden waren dankbar zugegen, außerdem natürlich viele Gemeindemitglieder, nicht nur der Bonhoefergemeinde. Sunhilds Mann Don, ihre angereisten Geschwister, ihre englische und deutsche Familie waren sehr bewegt und bedanken sich bei allen, die Anteil nahmen in Karten, auf zoom und im Gebet. Bis heute merken wir, an wie vielen Stellen Sunhild im Hintergrund

gewirkt hat und wie sehr sie an unzähligen Stellen fehlt. Beim Adventskranz-Binden werden wir ebenso an sie denken, wie beim Versenden des Gemeindebriefes und den organisatorischen Fragen des Jahreslaufs.

Sehr gefreut haben wir uns über die **Taufe von Callum Bow**, der bereits zur Gemeinde St. Marien gehört aber in der Bonhoeferkirche im Familiengottesdienst zu Erntedank am **10. September** getauft wurde.

Herzlich willkommen auch weiterhin bei uns, lieber Callum!

Silke Halfmann

**Internet: www.german-church/london-ost
Deutsche Lutherische Gemeinde St. Albans / Luton
Dietrich Bonhoeffer Kirche, London**

St. Marien mit St. Georg German Protestant Church London

Bei Adressänderung oder wenn Sie das Senfkorn gerne regelmäßig erhalten möchten, bitten wir um Email an: churchadmin@deutsche-kirche.org.uk

Redaktion: S. Halfmann, S. Rust, B. Grange, M. Liebscher
Gestaltung: S. Halfmann, E. Rosenthal Druck: Catford Print Centre

Bankverbindungen der Gemeinden im Pfarramtsbereich

German Church Sydenham, HSBC, 40-06-34, 01459953
St. Mary`s with St. George`s German Lutheran Church,
Barclays, 20-29-37, 10550663
German Lutheran Congregation of St. Albans / Luton,
National Westminster Bank, 60-10-10, 01245988

50 Jahre Deutsche Lutherische Gottesdienste in der Kathedrale St Albans

Von damals bis heute...



1973 traf sich die Gemeinde in einem Raum des zur Abbey gehörenden Christian Bookshops. Dennoch war sich der damalige Kirchenvorstand nicht sicher, ob man das Angebot der Kathedrale annehmen sollte, dort Dienstag abends Gottesdienst zu feiern!

Die Verger der Abbey kümmerten sich stets wunderbar um unsere Gottesdienste.



Das wichtige Kaffeetrinken nach jedem Gottesdienst fand viele Jahre lang im Lehrerzimmer der Schule statt, die Weihnachtsfeier in der Krypta (Offa Room).



Heute gehören die Gottesdienste in der Lady Chapel zur Identität der Gemeinde. Wir sind dankbar für die Gastfreundschaft und ökumenische Zusammenarbeit!



Mit Dank an Elisabeth Moore und Winfried und Doris Wartenberg für die Erinnerungen und Fotos



Bild: C. Fahlbusch

Pfarrerin Silke Halfmann

22 Downside Crescent
NW3 2AR London

Tel: 020 7794 4173

Mobil: 07828 735 727

Mail: pastor@german-church.org

Dietrich - Bonhoeffer - Kirche

50 Dacres Road, Forest Hill, SE23 2NR

Vors. d. KV: Imke Siegerist, isiegerist@aol.com

Tel: 07490 955 439

Schatzmeister: Immo Hüneke, Tel: 07941 072 238

Organist: John Webster, Mail: johnwebster@aol.com

Finanzverwaltung: Sigrid Werner



St. Marien mit St. Georg

10 Sandwich Street, WC1H 9PL London

Vors. d. KV: Pfarrerin Silke Halfmann

Schatzmeister: Dr. Matthias Klammer,
m.klammer@doctors.org.uk

Finanzsekretariat: Edith Rosenthal,
finance.stmarys@deutsche-kirche.org.uk

Organist: Richard Brasier, brasier_96@hotmail.com

Verwaltung: Edith Rosenthal, churchadmin@deutsche-kirche.org.uk



St. Albans / Luton

Vors. d. KV: Dorothea Redpath, Tel: 07747 618 655

dorothea.redpath@deutsche-kirche.org.uk

Schatzmeister: Jochen Hoffmann, Tel: 07715 604 062

jochen.hoffmann@deutsche-kirche.org.uk



www.german-church/london-ost
Find us on Facebook

